

Kleine Brötchen sind ausverkauft

Leonberg: Beim Jugendhausverein stehen zwei Großprojekte an – ehrenamtliches Engagement wird großgeschrieben

Mit kleinen Brötchen scheint sich der Leonberger Jugendhausverein nicht gerne zufrieden zu geben: Nachdem das Warmbronner Open Air mittlerweile offenbar zur Routine gehört, soll jetzt noch ein Jugendhaus-Neubau gestemmt werden.

VON SARAH TOLITSCH

Die Tage der Beat Baracke im Ramtel sind gezählt: 2013 soll sie einem neuen Wohnheim der benachbarten Behindertenhilfe weichen (wir berichteten). Ob die ehemalige Küchenbaracke der Leonberger Bausparkasse, die seit 1974 als Jugendhaus dient, noch viel länger durchgehalten hätte, ist ohnehin fraglich.

Doch in der Stadtkasse ist kein Geld für ein Jugendhaus und geeignete Bestandsgebäude gibt es nicht. Deshalb will der Verein selbst bauen.



Ob Open Air oder neues Jugendhaus: Dem Jugendhausverein scheint kein Projekt zu groß. Rechts: So könnte das neue Jugendhaus beim Leobad in Leonberg-Eltingen aussehen.

Der Gemeinderat hat bereits den Erbbaupachtvertrag abgesegnet, ebenso einen Zuschuss in Höhe von 295.000 Euro, der aus dem Grundstücksverkauf an die Behindertenhilfe stammen soll. Den Rest der geplanten 900.000 Euro Baukosten will der Jugendhausverein durch Spenden

den und Zuschüsse selbst ranschaffen. Dass das klappen kann, zeigen Beispiele wie die Sanierung des Klosters in Weil der Stadt. Außerdem sollen gut 2000 ehrenamtliche Arbeitsstunden Eigenleistung in den Neubau fließen, durch die der Verein über 120.000 Euro sparen will.



Fotos: Jan Hottmann/cf

Was nach einer Mammutaufgabe klingt, ist – zumindest was die Eigenleistung angeht – unter dem Strich aber nur so viel wie zwei Open Airs: Rund 1000 Stunden stecken jedes Jahr in der Planung, Organisation und Durchführung des dreitägigen Traditionsfestivals auf dem Alten Waldsportplatz

in Warmbronn, das vom 20. bis 22. Juli zum 28. Mal stattfindet. Dann dominieren auf der Hauptbühne wieder laute Instrumente und starke Stimmen, während es auf der Zeltbühne Theater, Oper, Tanz und WortkünstlerInnen gibt. Der Nachwuchs wird wie immer von den Jugendhaus-Pä-

dagogInnen beschäftigt.

Doch auch in Warmbronn bleibt der Jugendhausneubau nicht außen vor: »Im Online-Vorverkauf gibt es Solidaritätstickets zum Preis von 18 statt zwölf Euro«, nennt Projektleiter Gunnar Weber ein Beispiel. Auch während des Open Airs soll es ausreichend Gelegenheit geben, sich über den Neubau zu informieren – und dafür zu spenden.

Bis dahin laufen aber noch einige Vorbereitungen wie Flyer verteilen und weitere HelferInnen organisieren. Die Brötchenbestellung hat noch Zeit – kann sich aber auch sehen lassen: Jedes Open Air »verschlingt« an die 1500 Wecke.

Weitere Infos zum Jugendhausneubau heute Abend, 19 Uhr, im großen Sitzungssaal des Leonberger Rathauses. Mehr zum Warmbronner Open Air in unserer nächsten Ausgabe und auf www.openairwarmbronn.de